

Rebsortenempfehlung 2025, 2026, 2027

Die Generalversammlung des Branchenverbands der Walliser Weine (IVV) hat entschieden, welche Rebsorten für 2025 empfohlen werden, um eine Subventionierung im Rahmen des Projekts Rebberg des 21. Jahrhunderts zu erhalten.

Der IVV hat beschlossen, die einheimischen und typischen Weine des Wallis auf bis zu 15 Hektaren pro Rebsorte laut untenstehender Aufstellung und pro Jahr zu unterstützen. Diese Begrenzung wurde gesetzt, um eine schrittweise Erhöhung der produzierten Weinmengen zu begünstigen und den Absatz auf den Märkten zu sichern.

Aufgrund der gegenwärtigen Absatzprobleme bei Pinot Noir und Gamay können diese beiden Rebsorten zunächst nicht unterstützt werden.

Resistente Rebsorten sind in dieser Mitteilung nicht aufgeführt, sie können aber Unterstützung vom Bund erhalten.

Der IVV erinnert daran, dass alle Anpflanzungsentscheidungen in Absprache mit den jeweiligen Vermarktern zu treffen sind.

Empfohlene Rebsorten

Maximale geförderte Fläche

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| Arvine | 15 Hektaren |
| Chasselas | 15 Hektaren |
| Rhin | 15 Hektaren |
| Savagnin Blanc | 15 Hektaren |
| | |
| Cornalin | 15 Hektaren |
| Humagne Rouge | 15 Hektaren |
| Syrah | 15 Hektaren |
| | |
| Unterstützung des Erbes: Amigne, Humagne Blanc, Rèze, Gouais, Himbertscha, Lafnetscha, Durize, Eyholzer Roter | 5 Hektaren |